

CORRECTIV

Recherchen für die Gesellschaft



Quartalsbericht XXIV

EDITORIAL	03	REPORTERFABRIK	08
UNSERE RECHERCHEN		Über neue Kurse in der Reporterfabrik, unsere Online-Journalistenschule für jede(n)	
PROJEKTE	06	KLIMAREDAKTION	09
CORRECTIV.FAKTENCHECK	07	Die Klimakrise ist global. Wir spüren sie aber ganz lokal. Wir recherchieren ge- meinsam, um ihr zu begegnen.	
Unser Einsatz gegen Desinformation – in Zeiten von Corona wichtiger denn je		#ÖZGÜRÜZ	09
CORRECTIV.LOKAL	07	Gemeinsam mit Can Dündar betreiben wir das deutsch-türkische Online- Magazin	
Unser bundesweites Netzwerk aus Lo- kaljournalisten wächst weiter			
CORRECTIV.RUHR	08		
Ein vielseitiger Ort der Begegnung, Debatte und Information in Essen bringt die Gesellschaft zusammen			

CORRECTIV	10
STRATEGISCHE PARTNERSCHAFTEN	11
FINANZEN	12
ZUWENDUNGEN	13
ORGANISATION	14
MITGLIEDSCHAFTEN	14
ANHANG	16
DANKE	18



EDITORIAL

Liebe Unterstützerinnen, liebe Unterstützer,

die Corona-Zeitenwende fiel mitten ins vergangene Quartal. Das spiegelt sich auch in unserer Arbeit wider. Seit März hat sich das Leben komplett gedreht, und damit auch die Themen, mit denen wir uns in der Redaktion beschäftigen. Wir stellen Ihnen hier unsere Ansätze vor, mit denen wir das Thema COVID-19 aufarbeiten. Doch zunächst möchten wir Ihren Blick auf die Veröffentlichungen und Projekte lenken, die wir auch dank Ihrer Unterstützung in den letzten Monaten veröffentlicht und mit denen wir etwas bewegt haben.

Bis Januar war die Klimakrise noch die größte politische Herausforderung der Menschheit. Das ist auch der Grund, weshalb sich eine unserer wichtigsten Recherchen des neuen Jahres diesem Thema widmete. Unsere Reporterin Katarina Huth und unser Reporter Jean Peters wollten zeigen, wie Klimawandelleugner die Politik und die öffentliche Meinung mit dem Ziel beeinflussen, den klimaschädlichen Industrien die Profite zu sichern.

Um diese Einflussnahme offenzulegen, mussten wir undercover gehen. Versuche von uns und anderen Medien, in der Klimaleugner-Szene offen als Journalisten aufzutreten, scheiterten bisher daran, dass Zugänge verwehrt wurden – bis hin zur Androhung körperlicher Gewalt. Uns hat das angespornt, es auf anderen Wegen zu versuchen und uns selbst als Teil der Szene auszugeben, um mit versteckter Kamera deren Strategien zu enttarnen.

So entstand Faidros: eine PR-Firma, die mächtige Klienten aus der deutschen Industrie vertritt und die Kampagnen gegen den Klimaschutz organisiert. Diese Firma bestand nur aus einer von uns aufgesetzten Webseite und in paar Visitenkarten. Unsere Kollegen wurden zu Karina und Mathias, zwei PR-Berater, die sich mit dieser Tarnung Zugang in eine Welt verschafften, in der Kampagnen gegen den Klimaschutz gekauft werden können.

CORRECTIV konnte in Kooperation mit dem ZDF-Magazin Frontal21 zeigen, wie James Taylor, Chefstrategie und Direktor des Heartland Institutes, einem amerikanischen Think Tank, der Donald Trumps Politik nahe steht, mehr als bereit war, Faidros und seinem großen Klienten zu helfen. Er bot Zugang zu einem voll ausgestatteten Werkzeugkasten, um den menschengemachten Klimawandel in der deutschen Öffentlichkeit in Frage zu stellen. Inklusive Experteninterviews, pseudo-wissenschaftlicher Studien und einer Youtube-Influencerin. Das ganze für eine halbe Million Euro.



DIE HEARTLAND-LOBBY

**CORRECTIV undercover: Ein tiefer Einblick in die
Machinerie der Klimaleugner-Industrie.
Wie Desinformation für Geld zu haben ist.**

Taylor gab den PR-Beratern bei einem Treffen nicht nur einen umfassenden Einblick in die Strategien der Leugner-Lobby, unter anderem, wie wir das Geld so verschleiern könnten, so dass der Name unseres Klienten nicht auftauchen würde. Er schickte uns sein detailliertes Angebot auch schriftlich zu. So funktioniert die Maschine der Klimaleugner. Das millionenschwere Heartland Institut ist gerade dabei, eine AfD-nahe Youtuberin aufzubauen, die die Thesen der Leugner-Lobby nachbetet. Es hat zudem enge Verbindungen zu EIKE, einem dubiosen Klimaleugner-Verein, dessen Thesen von AfD-Politikern in Parlamenten zitiert werden.

Unsere Recherche, die uns über vier Monate quer durch Europa führte, hat international für Aufsehen gesorgt, unter anderem empfahl die New York Times ihren Lesern unseren Text. Denn es war das erste Mal, dass Journalisten so klar die Käuflichkeit und die Methoden der Klimawandelleugner zeigen konnten, mit denen sie versuchen, die Politik auf beiden Seiten des Atlantiks im Interesse von Unternehmen zu beeinflussen.

Nur ein paar Tage später veröffentlichten wir eine weitere große Recherche, in der wir Verbindungen ganz anderer Art aufdeckten. In Kooperation mit Frontal21 konnten wir zeigen, wie die katholische Kirche den sexuellen Missbrauch in ihren eigenen Reihen immer noch unterschätzt und die Verantwortung bis in die höchsten Ämter vertuscht.

Unser Reporter Marcus Bensmann fand neue Opfer eines pädophilen Priesters, die bisher unbekannt waren. Peter H. lebt bis heute unter dem Schutz der Kirche, obwohl er als Missbrauchstäter bereits verurteilt war. Etliche Fälle wurden von der Kirche nicht weiter verfolgt oder geahndet. Ein Grund, weshalb sich die Kirche bis heute nicht klar von dem Priester distanziert hat, könnte nach unseren Recherchen die Nähe zum emeritierten Papst Benedikt XVI. sein. Der Priester brüstete sich einst mit einer Begeg-

nung mit dem damaligen Kardinal Ratzinger, was dieser bis heute bestreitet. Ratzinger war nachweislich zu Besuch in der Gemeinde Garching, in der Peter H. Pfarrer war.

„Wir haben unsere Tür geöffnet und die Menschen kamen, um uns ihre Geschichte zu erzählen“, erinnert sich unser Kollege Marcus Bensmann an den Beginn der Recherche. Das war vor zwei Jahren. Seitdem ist er mehr als 12.000 Kilometer durchs Land gereist, um Männer zu finden, die von Peter H. in ihrer Jugend missbraucht wurden. Wir sprachen mit mehr als hundert Menschen, verschickten handschriftliche Briefe, recherchierten in Kirchenarchiven, analysierten Fälle von Kirchengerichten. Wir begaben uns auf eine Suche, die die Kirche nie gewollt hat.

Nach der Veröffentlichung gab das Erzbistum München, das bis heute für den Priester zuständig ist, öffentlich an, die Missbrauchsvorwürfe, die gegen katholische Priester bestehen, erneut durch eine Anwaltskanzlei prüfen zu lassen. Diesmal solle die Prüfung auch vor der Kirchengipfel nicht halt machen und das Ergebnis – anders als bei einer früheren Studie – öffentlich gemacht werden.

Unser Ziel ist es, dass unsere Recherchen auch etwas verändern, wenn wir Missstände aufdecken. Eine direkte Folge unserer Recherchen zum Spendenskandal der AfD wurde nun gerichtsfest bestätigt: die fünfstelligen Strafzahlungen der AfD wegen illegaler Parteispenden sind rechtmäßig. CORRECTIV hatte den Skandal aufgedeckt, der dazu führte, dass die Partei nun knapp 270.000 Euro zahlen muss. Im Januar bestätigte das Verwaltungsgericht Berlin die Strafzahlung wegen illegaler Parteispenden, die AfD-Parteichef Jörg Meuthen organisiert hatte. Die Partei hatte sich gegen die Zahlung vor Gericht gewehrt.

Einen anderen Fall haben wir selbst vor Gericht gewonnen. Der rechte Blogger Roland Tichy hatte uns verklagt, weil wir Falschmeldungen prüfen, darunter war auch eine, die in seinem Magazin Tichys Einblick erschienen war. Mit der Klage zielte Tichy darauf ab, unsere Faktenchecks zu verbieten, die unter anderem dazu führen, dass Falschmeldungen in sozialen Medien weniger verbreitet werden. Das Gericht stärkte mit seiner wichtigen Entscheidung unsere Arbeit.

Bei den fragwürdigen Geschäften des Rüstungskonzerns Rheinmetall gab es Neuigkeiten. Gemeinsam mit dem Magazin Stern berichteten wir, wie Rheinmetall-Techniker ein Waffen-Embargo umgingen, indem sie ein Schiff vor der Küste Eritreas umrüsteten.

Besonders freuen wir uns, dass wir im März mit unserer Jugendredaktion „Salon 5“ an den Start gegangen sind. Jugendliche sollen selbst berichten, recherchieren, filmen,



RATZINGER UND DER PÄDOPHILE PRIESTER

Wie die katholische Kirche Missbrauchsfälle bis in die höchsten Kreise vertuscht, um sich selbst zu schützen.

diskutieren. Wir haben dafür eine Redaktion in Bottrop gegründet, in der wir jungen Menschen die Möglichkeit geben, den Umgang mit Medien kennenzulernen und zu experimentieren. „Salon 5“ wird vor allem Podcasts produzieren und seine Inhalte über Soziale Medien spielen. Wir freuen uns sehr auf dieses Bildungs-Labor!

Und dann kam im März die Zeitenwende. Plötzlich ist nichts mehr so wie es mal war. Alltags durcheinandergerät, Schulen und Kitas zu, die Straßen menschenleer. Die Regierungen treffen zur Zeit weltweit Entscheidungen, die unser ganzes Leben verändern. Wir haben uns bei dem Thema Corona auf zwei unserer Kerngebiete konzentriert, die plötzlich sehr relevant wurden: Falschmeldungen rund um COVID-19 verunsichern viele Bürgerinnen und Bürger. Wir haben daher unser Faktencheck-Team aufgestockt, um die vielen Falschnachrichten, die eine große Verbreitung finden, zu überprüfen und in Hintergrund-Berichten Aufklärung zu leisten.

Zweitens haben wir im März einen Corona-CrowdNewsroom gestartet. Wir wollen wissen, wie die Corona-Krise die Menschen in ihrem Beruf betrifft. Allein in den ersten zwei Wochen haben rund 1500 Menschen bei uns Hinweise und Erfahrungen eingetragen. Aus diesen unmittelbaren Berichten können wir – wie bei unseren bisherigen Bürger-Recherchen – tiefergehend recherchieren. Daraus soll ein Corona-Report entstehen, dessen Dramaturgie die Hinweise und Schilderungen der Bürger bestimmen. Denn wir wollen beschreiben, wie uns die Corona-Krise verändert und was wir daraus lernen können.

Gerade in dieser Zeit, in der wir alle improvisieren und umlernen müssen, gibt uns eure Unterstützung einen elementaren Halt. Wir können unsere Arbeit durch euch erfolgreich fortsetzen und neue Ideen entwickeln. Danke.

BLEIBT BITTE GESUND UND OFFEN!

EUER TEAM VON CORRECTIV

PROJEKTE

CORRECTIV.Faktencheck

Falschinformationen können nicht nur Gesellschaften spalten, sondern auch zur gesundheitlichen Gefahr werden. Das zeigt das beherrschende Thema der Desinformation seit Anfang des Jahres: das neuartige Coronavirus SARS-CoV-2. Die Pandemie wird von einer weltweiten „Infodemie“ begleitet, die Faktenchecker wie uns vor ungeahnte Herausforderungen stellt.

Neu ist die intensive Rolle, die Messenger-Dienste wie Whatsapp spielen: Sie sind zum wichtigsten Verbreitungskanal für Desinformation geworden. In privaten Chats verbreitet sich diese selbst wie ein Virus. Um sie aufzuspüren, haben wir im März [einen CrowdNewsroom](#) geschaffen. Dort können uns Leserinnen und Leser unkompliziert online Meldungen schicken, die ihr Miss-

trauen erregt haben. Da der Bedarf für Faktenchecks größer ist als je zuvor, haben wir [unser Team vergrößert](#). Im Rahmen einer Kooperation erscheinen ausgewählte Faktenchecks außerdem seit Januar [auf den Onlineportalen web.de und GMX](#).

Auch unsere Zusammenarbeit mit den Faktencheck-Redaktionen im Ausland ist aktuell so eng wie noch nie: Wir sind Teil einer [neu geschaffenen Allianz](#) des International Fact-Checking Network (IFCN), die Falschmeldungen zum Coronavirus in einer [englischsprachigen Datenbank](#) sammelt. Wem es zuvor noch nicht klar war, der sieht in der Corona-Krise deutlich: Desinformation ist ein globales Problem.

CORRECTIV.Lokal

Datenbank zum Lehrermangel und zwei CrowdNewsrooms

Über CORRECTIV.Lokal tauschen sich inzwischen mehr als 255 Lokaljournalistinnen und -journalisten aus ganz Deutschland aus. Dieses Netzwerk bauen wir weiter aus und professionalisieren den Austausch. Deswegen haben wir im ersten Quartal eine Stelle als Engagementreporterin oder -Reporter ausgeschrieben.

Im Februar haben wir unsere Datenrecherche zum Lehrermangel veröffentlicht. Die Ergebnisse aus zunächst fünf Bundesländern zeigen: Die meisten Schulen erfüllen die Quote für Lehrerversorgung nicht. [Auf unserer Webseite](#) und bei den Lokalmedien bieten wir eine Datenbank an, in der jeder für seine eigene Schule einsehen kann, ob es genügend Lehrerinnen und Lehrer gibt. Die Daten machen Schulen untereinander vergleichbar. Sieben Lokalzeitungen haben die Ergebnisse für eine lokale Berichterstattung zum Thema genutzt.

Unsere Recherche „Wem gehört die Stadt?“ in Bayern begann nach intensiver Vorbereitung im Januar. Gemeinsam mit dem Bayerischen Rundfunk fragen wir mithilfe des CrowdNewsroom in München, Augsburg und Würzburg nach Eigentümern auf dem Wohnungsmarkt. Wir haben bislang mehr als 1400 Antworten erhalten. Jetzt werden die Einträge ausgewertet.

Durch die Coronakrise bedingt haben wir auch bei CORRECTIV.Lokal unsere Pläne angepasst. Die Redaktion von CORRECTIV hat Ende März [einen CrowdNewsroom zur Corona veröffentlicht](#). Darin fragen wir nach Hinweisen und Erfahrungen von Leuten, die direkte Folgen durch die Krise erfahren. Wir planen die Informationen an interessierte Lokaljournalistinnen und -journalisten vor Ort weiterzugeben.

CORRECTIV.Ruhr

Vom Ruhrpott in den Vatikan

Unsere Recherche zum Missbrauch in der katholischen Kirche begann im Ruhrgebiet. Als wir 2017 für unserer Recherche zu den gepanschten Krebsmedikamenten der Alten Apotheke mit einem Redaktionsteam über Monate aus einer mobilen Redaktion in der Bottroper Innenstadt gearbeitet haben, kamen wir erstmals in Kontakt mit Opfern des pädophilen Priesters H..

Der Priester war in den 1970er Jahren Kaplan im Ruhrgebiet und wurde von dort nach München strafversetzt. Obwohl H. strafrechtlich verfolgt wurde, trug Papst Benedikt als Erzbischof von München die Entscheidung mit, den pädosexuellen Priester erneut in der Gemeindegarbeit einzusetzen. H. konnte so über Jahrzehnte hinweg weiter Kinder missbrauchen.

Die Recherche "Ratzinger und der pädophile Priester" in Kooperation Frontal 21 war im Frühjahr 2020 unter anderem Thema der Veranstaltungsabende in unserem Essener Buchladen. Weitere Themen: der jahrzehntelange Medikamenten-Missbrauch an Heimkindern in den 1950er Jahren, die Zukunft der USA, das Stauproblem im Ruhrgebiet und die Spendenaffären der AfD. Außerdem nutzte unsere Klimaredaktion immer wieder das Café für Workshops und Netzwerktreffen.

Ab Mitte März sagten wir alle weiteren Veranstaltungen ab, um die Ausbreitung des Coronavirus einzudämmen.

Reporterfabrik

Die Reporterfabrik ist eine Journalistenschule für jede und jeden. Profis geben ihr Können weiter. Sie richtet sich an Kollegen und Schüler, Bürgerinnen und Bürger. Sie lernen, Quellen zu prüfen, klarer zu schreiben und Texte und Videos zu veröffentlichen. Das Ziel: Debatten ohne Hass und Hetze.

Die Reporterfabrik ging mit ihrem digitalen Lehrprogramm Ende Januar 2019 an den Start und kann mittlerweile über fast 15.000 Einschreibungen verzeichnen. Kontinuierlich baut das Team um Cordt Schnibben das Workshop-Angebot aus. Aktuell sind in der Reporterfabrik 50 Kurse online. Besonders erfolgreich ist die "Einführung in grundlegende Schreibregeln" von Wolf Schneider und "Fake News entdecken" von Tania Röttger. Jeden Monat erweitert die Reporterfabrik ihr Angebot um zwei Kurse.

Die Bürgerakademie für Kommunikation ist das Schwesterprojekt der Reporterfabrik. Hier versuchen wir, in Kooperation mit Volkshochschulen, Menschen anzusprechen, die nicht digital geprägt sind. Inzwischen finden die User mehr als 40 Kurse auf der Lernplattform. Zu den über 60 Dozenten gehören unter anderem Giovanni di Lorenzo, Wolf Schneider, Sandra Maischberger und Claus Kleber.

Das Schulprojekt Reporter4You ist mit mehreren Kursen zum Erkennen von Fake News ebenfalls öffentlich zugänglich und wird ständig erweitert. Eine Aktion zum Tag der Pressefreiheit konnte die Reichweite der Reporterfabrik ausbauen: Wir haben über 300 Reporter in Schulen vermittelt, die dort den Beruf des Journalisten erklärt haben.

Klimaredaktion

Zwischen Klimawandelleugnern und Kommunen

Ob Corona oder Klima – gesellschaftliche Krisen sind Keimherde für Desinformation und Spaltung. Mit der Undercover-Recherche „[Die Heartland-Lobby](#)“ hat ein Reporterteam unserer Klimaredaktion undercover die Netzwerke der internationalen Klimawandelleugner durchdringen können und gezeigt, wie Einfluss auf die deutsche Politik ausgeübt wird.

Parallel zu den internationalen Recherchen hat unsere Klimaredaktion weiter die Diskussion um die Klimakrise, ihre Folgen und unsere Verantwortung in den Kommunen des Ruhrgebiets vorangetrieben. Die Ergebnisse der Undercover-Recherche waren dabei genauso Gegenstand der Kli-

mawochen wie die Bürgerrecherche *WostehstDu?* zur Verkehrswende in NRW und unser Vorhaben, Bürgerinitiativen und engagierte Bürger der Region zu vernetzen. Im Frühjahr 2020 fanden Klimawochen in Recklinghausen, Bottrop, Duisburg und Gelsenkirchen statt. Die geplante Veranstaltungsreihe in Mülheim an der Ruhr musste aufgrund der Corona-Epidemie abgesagt werden.

Die Zeit seit dem Lockdown haben wir genutzt, um eine weitere Bürgerrecherche zu den kommunalen Energiebeteiligungen aufzusetzen und die Netzwerkplattform für die Klima-Initiativen im Ruhrgebiet zu konzipieren.

#ÖZGÜRÜZ

Gemeinsam mit Can Dündar betreiben wir das Online-Magazin #ÖZGÜRÜZ, eine Plattform, die unzensiert über die Türkei berichtet.

Unsere türkischsprachige Redaktion #ÖZGÜRÜZ konnte in den vergangenen Monaten stabilisiert werden, auch wenn die Kollegen weiterhin vor großen Herausforderungen stehen.

Vor allem die Einführung eines Veranstaltungs- und Talkformates unter dem Projektnamen „Quo Vadis Türkiye“ (Salon Türkiye) war sehr beliebt. Wir konnten mehrere Gesprächsrunden mit jeweils hundertern Zuschauern organisieren. Hier haben wir live über die langfristige Reform der Türkei und die Entwicklung der deutsch-türkischen Beziehungen diskutiert. Die Ergebnisse der Veranstaltungen verbreiten wir über unser Webradio und unsere App. Durch das Zusammenspiel von Liveaufzeichnungen und den Sendungen im Radio können wir so das gesamte Projekt stärken. Weitere Veranstaltungen wollen wir im Jahr 2020 in ganz Deutschland auf die Beine stellen.

Nach wie vor erweist sich vor allem die Umstellung auf ein Webradio als sinnvoll. Das Projekt ist sicher vor der

Zensur in der Türkei. Die Menschen in der Türkei empfangen das Radio über Smartphone-Apps, als Spotify-Podcast und über die Social-Media-Kanäle.

Leider nimmt aber auch die Repression in der Türkei weiter zu. Auch die Polarisierung in den türkischsprachigen Communities in Deutschland hat bedauerlicherweise nicht abgenommen. Wir versuchen hier über Diskussionen und Debatten einen Ausgleich anzuschieben.

Can Dündar setzt sich für dieses Ziel sehr ein. Nach der Flucht seiner Frau Dilek aus Istanbul nach Deutschland ist er nun freier in der Herangehensweise. Wir haben gemeinsam angefangen Filme und Bücher zu produzieren, die näher an den politischen Ereignissen in der Türkei sind. Seine Kritik am Krieg der Türkei in Syrien ist eine der wenigen Stimmen des Ausgleichs, die in der Türkei gehört werden. Wir setzen uns weiter dafür ein, dass diese Stimme der Vernunft nicht verstummt. #ÖZGÜRÜZ heißt übersetzt „Wir sind frei“ und wir arbeiten daran, dass dies so bleibt.

CORRECTIV

Strategische Partnerschaften



OPEN KNOWLEDGE FOUNDATION DEUTSCHLAND

Mit der Open Knowledge Foundation Deutschland kooperieren wir beim Betrieb der Internetseite fragdenstaat.de. Die Internetseite verknüpft unseren Anspruch an eine transparente Gesellschaft mit technischer Innovation.



BUREAU LOCAL Mit dem Bureau Local hat das Bureau of Investigative Journalism in London (TBIJ) das Modell eines kollaborativen Journalismus für Großbritannien sehr erfolgreich etabliert. Für die konkrete Umsetzung unseres Projektes CORRECTIV.Lokal haben wir eine Partnerschaft mit dem TBIJ geschlossen. Das Bureau of Investigative Journalism wurde 2010 gegründet und gehört zu den wichtigsten Nonprofit News Organisationen der Welt.



WHISTLEBLOWER-NETZWERK Die zivilgesellschaftliche Organisation setzt sich für die Stärkung der Rechte von Whistleblowern in Deutschland ein und unterstützt und berät (potenzielle) Whistleblower. Der stv. Vorsitzende des WBN ist Mitglied des Ethikrates von CORRECTIV. Ein Kuratoriumsmitglied von CORRECTIV ist Beiratsmitglied des WBN.



INTERNATIONAL FACT-CHECKING NETWORK/ POYNTER INSTITUT Wir kooperieren mit dem International Fact-Checking Network des Poynter Institutes im Umgang mit gezielter Desinformation. Über das Netzwerk sind wir im Austausch mit über 75 Organisationen weltweit.

Finanzen

Einnahmen	Jan. Ist	Feb. Ist	Mär. Ist
Spenden	74.856 €	88.641 €	57.918 €
Stiftungen/3. Sektor	4.000 €	104.000 €	601.147 €
Unternehmen	0,00€	0,00€	0,00€
Öffentl. Hand	0,00€	0,00€	44.000 €
Beteiligungen	0,00€	0,00€	0,00€
Sonstige Einnahmen	38.788 €	16.880 €	113.350 €
Gesamteinnahmen	117.645 €	209.521 €	816.415 €

Ausgaben	Jan. Ist	Feb. Ist	Mär. Ist
Löhne/Gehälter	81.604 €	96.299 €	85.779 €
Sozialaufwand	20.700 €	19.013 €	17.041 €
Sonstige Personalkosten	0,00€	0,00€	0,00€
Freie Mitarbeit	17.346 €	23.579 €	31.447 €
Gestaltung	4.479 €	4.241 €	4.955 €
Übersetzung	289 €	501 €	270 €
Marketing/Produktion	138 €	317 €	84.484 €
Reisekosten	4.182 €	4.400 €	2.813 €
Veranstaltungskosten	60 €	0,00€	0,00€
Raumkosten	9.907 €	9.875 €	9.673 €
Büro	1.842 €	1.193 €	557 €
Telefonkosten	1.149 €	1.648 €	1.365 €
IT, Entwicklung	8.209 €	13.704 €	7.313 €
Repräsentation	0 €	0,00€	0 €
Recht	22.009 €	13.348 €	90.152 €
Beratung/Wprüfung	0,00€	0,00€	0,00€
Buchhaltung	2.294 €	1.970 €	1.929 €
Versicherungen	4.267 €	1.216 €	1.216 €
Abschreibungen	2.752 €	1.770 €	3.097 €
Sonstiges	5.215 €	8.066 €	2.780 €
Gesamtausgaben	186.443 €	201.139 €	344.870 €

Zuwendungen

Zuwendungen über 1000 Euro | Zeitraum: 1. Januar bis 31. März 2020

CORRECTIV Zuwendungsgeber

Summe

Spenden von Unterstützerinnen und Unterstützern	176.190,34 €
Luminate - Omidyar Network Foundation	447.147,20 €
Schöpflin Stiftung	250.000,00 €
Stiftung Mercator GmbH	24.000,00 €
Stiftung Talentmetropole	5.000,00 €
GuD Geotechnik und Dynamik Consult GmbH	2.000,00 €
Das Gruene Emissionshaus GmbH	1.500,00 €

#ÖZGÜRÜZ Zuwendungsgeber

Summe

Spenden von Unterstützerinnen und Unterstützern	5.725,00 €
Hamburger Stiftung für Kultur und Wissenschaft	12.000,00 €
Institut für Auslandsbeziehungen	9.588,91 €

Sonstiges: Sonderförderung des Auswärtiges Amtes für das Projekt „Salon Türkiye“ – 44.000 Euro.

TOCHTER

Die CORRECTIV – Verlag und Vertrieb für die Gesellschaft UG (haftungsbeschränkt) hat vom 1. Januar 2020 bis 31. März 2020 Gesamteinnahmen in Höhe von 166.443,13 Euro erzielt. Bei Gesamtkosten in Höhe von 113.865,87 Euro verbleibt ein Gewinn vor Zinsen und Steuern von 52.577,26 Euro zum Ende des ersten Quartals.

Organisation

Zum 1. Januar konnten wir gleich drei Neuzugänge verzeichnen. Ela Bilhan arbeitet nun als Reporterin für unsere türkischsprachige Redaktion #ÖZGÜRÜZ. Außerdem unterstützt Bianca Hoffmann als Reporterin CORRECTIV. Faktencheck und CORRECTIV.Lokal. Mit Belén Ríos Falcón haben wir zudem eine weitere Kommunikationsdesignerin im Team. Zum 1. März hat außerdem Hatice Kahraman ihr Volontariat im Ruhrgebiet begonnen.

Mitgliedschaften

Wir legen die Mitgliedschaften unseres Teams offen, solange nicht zwingende Gründe dagegen sprechen, um möglichen Interessenkonflikten frühzeitig aktiv begegnen zu können. Zwingende Gründe sind alleine vertrauliche Mitgliedschaften in Organisationen, die anderen Reportern in akuter Gefahr helfen.

ALICE ECHTERMANN Reporterin

DJV, DRF Luftrettung, Reporter ohne Grenzen, Human & Environment e.V., Reit- und Fahrclub Niedervieland e.V.

ANDRÉ RICCI Reporter

NABU, Deutscher Journalisten-Verband, ADAC

ANNIKA JOERES Reporterin

IG Medien Verdi, amnesty international, Presse Club Frankreich, Presse-Club Monaco, Syndicat national des journalistes (SNJ), deutsch-französisches Kulturzentrum Nizza, Anastacia in Nizza, Aujà in Levens, Elternpflegeschäftsverband

ARNE STEINBERG Reporter

SV Niederjossa 1920 e. V.

BASTIAN SCHLANGE Reporter

Verdi, Reporter ohne Grenzen

BENJAMIN SCHUBERT Kommunikationsdesigner

Attac, Mieterschutzbund Berlin, ADAC

BELÉN RÍOS FALCÓN Kommunikationsdesignerin

Keine Mitgliedschaften

BIANCA HOFFMANN Reporterin

Jägerverein Neheim 1834 e.V., Verdi

CAN DÜNDAR Özgürüz

Gorki Club, Reporter ohne Grenzen

DAVID SCHRAVEN Publisher

netzwerk recherche, DJV, Wirtschaftspublizistische Vereinigung, Landespressekonferenz NRW, Arthur F. Burns Alumni, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Politisches Forum Ruhr, IRE – Investigative Reporters & Editors, Journalism Fund International Advisory Board, Angelverein „Petri Heil“ Bottrop

ELA BILHAN Reporterin Özgürüz

Keine Mitgliedschaften

FREDERIK RICHTER Stellvertretender Chefredakteur

netzwerk recherche, Reporter ohne Grenzen

FRIEDERIKE HOPPE Reporterfabrik

Reporter-Forum, Junge Journalisten, Netzwerk Chancen

GIULIO RUBINO Reporter

Vorstand Investigative Reporting Project Italy (IRPI), Lega Navale

HANNA WOLLMEINER Veranstaltungen

Keine Mitgliedschaften

HATICE KAHRAMAN Reporterin

ADAC

Mitgliedschaften

HÜDAVERDI GÜNGÖR Reporter

Vereinigung Hamburger Deutsch-Türken e.V.

IVO MAYR Fotochef

Verdi, Aachener Schwimmvereinigung 06 e.V.

JANA JOCKS Campfire Festival

Tennisverein DSV 04, Tennisverein DJK-LC Düsseldorf e.V., Förderverein der Grundschule Konkordiaschule Düsseldorf, Förderverein des Luisen-Gymnasiums Düsseldorf

JONATHAN SACHSE Reporter

netzwerk recherche, Fördermitglied Freischreiber, DJV, IRE – Investigative Reporters & Editors

JUSTUS VON DANIELS Chefredakteur

DJV, netzwerk recherche

KATHARINA SPÄTH Community Engagement

borderline europe e. V., Junges Europa e. V., Bündnis90/DIE GRÜNEN

LEONARD ADASS Jugendredaktion

Keine Mitgliedschaften

LUISE LANGE Community Engagement

Keine Mitgliedschaften

LUISE STICH Veranstaltungen

Keine Mitgliedschaften

MARCUS BENSMANN Reporter

Weltreporter, DJV, netzwerk recherche, Reporter ohne Grenzen, Ehemaliger des Journalistennetzwerk Weltreporter.net

MARIUS WOLF Projektmanagement

EDFICO – Educatie pentru Fiecare Copil – Bildung für jedes Kind, Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V., BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, D64 – Zentrum für digitalen

Fortschritt

MARTA OROSZ Reporterin

DJV, Verein der Ausländischen Presse, N-Ost Netzwerk für Osteuropa-Berichterstattung, Global Think Tank Collective Constellations

MELANIE PAUL Organisation

Keine Mitgliedschaften

MICHEL PENKE Datenjournalist

Freischreiber – Berufsverband freier Journalistinnen und Journalisten, Förderkreismitglied der Deutsche Journalistenschule e.V.

OLAYA ARGÜESO PÉREZ Chefredakteurin

Reporters Without Borders Spain

PHILIP SCHULTE Reporter

Keine Mitgliedschaften

RAINER DÖLLEFELD Prokurist

Bogensportverein Sprockhövel, Historischer Verein für Stadt und Stift Essen e.V.

SIMON KRETSCHMER Geschäftsführer

Soho House, Aussergewöhnlich Berlin, Kita-Förderverein, Arbeiter Samariter Bund, Beirat von International Justice Mission

TANIA RÖTTGER Reporterin

Keine Mitgliedschaften

TILL ECKERT, Reporter

DJV Baden-Württemberg, Amnesty International, Freeletics

VALENTIN ZICK Community Engagement

Keine Mitgliedschaften

YVONNE THIEL Buchladen

Turnerbund Osterfeld, CVJM Duisburg-Laar

Anhang

OFFENE RECHERCHEN

THEMA X19 R Umfassende Recherche über das Prüfungsverfahrens des Bundeshaushaltes

THEMA C22 Recherche zum Thema Finanzstrukturen der Katholischen Kirche im Raum NRW

THEMA O11 WAR X74 Recherche zum Thema „Neue Rechte“

THEMA O15 Recherche zu illegalen Parteispenden an die AfD

THEMA O16 Recherche zum Thema Mobilität in Deutschland

THEMA O17 Recherche zu Schmerzmitteln im Fussball

THEMA SN4 Recherche zum Thema Medizin – Euros für Ärzte

THEMA SN5 Bürgerrecherchen zum deutschen Wohnungsmarkt in verschiedenen Städten im Rahmen unserer „Wem Gehört?“-Reihe

THEMA SN6 Recherche zum Thema Demokratie an Hochschulen

THEMA B29 Produktion unseres Bookzine #6

THEMA X181 Recherche zum Thema „Rechtsterrorismus“

THEMA X182 Recherche zum Thema „Industrie“

THEMA X183 Recherche zum Thema „Banken“

THEMA SN9 Recherche zur Ausbildungsqualität

THEMA B9 Produktion eines Ratgebers

THEMA B12 Produktion einer grafischen Reportage zum Thema „Kriminalität“

THEMA B18 Produktion einer grafischen Reportage zum Thema „IS“

THEMA B26 Produktion einer grafischen Biographie

THEMA B28 Produktion eines Buches zum Thema „Steuern“

THEMA B30 Produktion eines Buches zum Thema „Kutscher“

THEMA B31 Produktion eines Buches zum Thema „Jugend“

THEMA B32 Produktion eines Buches zum Thema „Klima“

THEMA B33 Produktion eines Buches zum Thema „Korruption“

THEMA B34 Produktion eines Buches zum Thema „Trump“

Z3 Recherche zum Thema „Populisten“

Z5 Recherche zum Thema „Istanbul“

Z6 Recherche zum Thema Recherche zum Thema Einwanderung aus Südamerika

Z8 Recherche zum Thema „Verfolgung“

VERDECKTE RECHERCHEN

THEMA X167 Recherche zum Thema „Manipulation im Sport“

THEMA X171 / Z9 Recherche zum Thema „Internationale Bankenkriminalität“

THEMA X179 Recherche zum Thema „Rechtsextremismus“

THEMA X180 / Z6 Recherche zum Thema „Gesundheitswesen“

Anhang

ABGESCHLOSSENE RECHERCHEN

THEMA X38 / Z1 Die Geheimnisse des Papstes und Mißbrauch in der katholischen Kirche

THEMA X178 / Z4 Recherche zum Thema „Klimakrise“

PROJEKTE

PROJEKT P1 Das Projekt „Crowdnewsroom“ zum Thema „Bürgerrecherchen“ läuft wie geplant

PROJEKT P3 Die Reporterfabrik läuft weiter wie geplant

PROJEKT P8 Das Projekt zur Verbreitung der Auskunftrechte läuft weiter wie geplant

PROJEKT P9 Das Projekt „Virtuelle Sicherheit“ läuft weiter wie geplant

PROJEKT P10 Das Campfire-Festival wurde auf unbestimmte Zeit verschoben

PROJEKT P12 CORRECTIV.Ruhr läuft weiter wie geplant

PROJEKT P13 Das Projekt „Özgürüz“ läuft weiter wie geplant

PROJEKT P15 CORRECTIV.Faktencheck läuft weiter wie geplant

PROJEKT P17 CORRECTIV.Lokal läuft weiter wie geplant

PROJEKT P18 Das Projekt „International Hub“ läuft weiter wie geplant

PROJEKT P19 Das Festival „Literaturviertel“ wurde auf unbestimmte Zeit verschoben

PROJEKT P20 Das Projekt „Klimaredaktion“ läuft weiter wie geplant

PROJEKT P21 Das Projekt „Jugendredaktion“ läuft weiter wie geplant

Danke

Wir danken all unseren Unterstützerinnen und Unterstützern!



CORRECTIV ist das erste gemeinnützige Recherchezentrum im deutschsprachigen Raum. Unser Reporterteam deckt systematische Missstände auf und durchleuchtet komplexe Zusammenhänge.

Denn eine starke Gesellschaft braucht investigativen Journalismus. Damit stärken wir Demokratie und Freiheit. Der Austausch mit unseren Leserinnen und Lesern er-

möglicht es, dass wir uns als Bildungseinrichtung für eine bessere Zukunft einsetzen. So kehrt der Journalismus zu seinen Wurzeln zurück: Er wird zur Vierten Gewalt in der Gesellschaft.

CORRECTIV finanziert sich vor allem über Spenden und Stiftungsbeiträge. Das garantiert Unabhängigkeit von Werbeeinnahmen, Verkaufszahlen und Quoten.